

Miss dich an dir selbst. Du wirst lauter Erfolge verbuchen können.

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Schülerinnen und Schüler

Richtig mitmachen, für die eigene Schulzeitung schreiben, sich einsetzen für andere und die Umwelt und sich etwas einfallen lassen für sich selbst; darüber lesen Sie in dieser Ausgabe, welche zu fast 100% von Schüler:innen der Sek Hausen selbst geschrieben wurde. Dieser Einsatz der Lehrpersonen und der Schüler:innen an der Sek Hausen ist das, was mich stolz macht.

Herzlich, Astrid Fink

Sporttag, seit ein paar Jahren etwas anders organisiert

Der Sporttag fand am 10. Juni 2022 statt. Wie immer fing dieser mit einem Aufwärmen an. Das Aufwärmen dauerte ca. 20 Minuten. Das Wetter passte perfekt. Man musste sich eine Woche vorher bei verschiedenen Workshops anmelden. Am Morgen fanden die Workshops statt: Fußball, Volleyball, Rugby, Schwingen, SUP, Akroyoga, Pole-Fitness, Sport im Wald, Boccia, Krafttraining, Tennis, Badminton, Thaiboxen und Biken. Am Nachmittag fanden die Turniere statt: Basketball, Fußball und Volleyball. Der Morgen war mehr in die Technik vertieft, also wie man diesen Sport richtig spielt. Und je nachdem gab es am Schluss des Morgens noch ein Abschlussspiel. Um halb zwölf waren die Morgen-Workshops vorbei und somit war dann die Mittagspause da. Um viertel nach eins fingen die Turnier-Workshops an. Dies war für alle sehr anstrengend wegen der Hitze, aber es hat allen sehr Spaß gemacht. Am Schluss der Turniere wurden die Sieger der jeweiligen Sportart gekürt und dann wurden noch die Jahresmeisterschaften preisgegeben.
Sean



Sieger:innen der Jahresmeisterschaften. Von links nach rechts: 1. Sek: Ramon, Alissa, Leyra, Moritz, Jan, Mia. 2. Sek: Noah, Fiona, Hannah, Lio, Sarah, Robin. 3. Sek: Leon, Aliyne, Adrian, Mona, Iva, Timo

Sporttag 2022. 10. Juni

Am 10. Juni traf sich die ganze Schule der SEK Hausen am Sportplatz. Der Tag startete mit einem gemeinsamen Einwärmen. Später gingen alle in ihre Gruppen, die man selbstständig wählen konnte.

Es gab: Rugby, Standup-Paddling, Volleyball, Schwingen, Fussball, Waldsport, Krafttraining, Boccia, Badminton, Tennis, eine Veloutour, Basketball, Akroyoga, Pole-Fitness und Thaiboxen. Um 11:30 bis 13:15 hatten wir Mittag.

Danach ging es wieder weiter und man konnte wieder zwischen Volleyball, Fussball und Basketball wählen.

Es gab dann jeweils in den gewählten Disziplinen ein kleines Turnier. Um ca. 16.00 wurden noch die Gewinner von den jeweiligen Turnieren verkündet und geehrt.

Raffael





Badminton

Am Morgen fand der Badminton Workshop statt. Viele interessierte Jugendliche nahmen daran teil. Das Ganze fand in der Albisbrunn-Turnhalle statt. Die Turnhalle war sehr modern und schön kühl. Die beste Lage, um Badminton zu spielen. Alles fand praktisch nur in Form von Wettkämpfen und Matches statt. Das freute alle. Die meisten waren schon sehr geübt in dem. Entweder sie spielten schon zu Hause sehr oft oder sie waren schon/immer noch im Verein. Die Teams verstanden sich sehr gut und spielten sich im Wettkampf immer weiter nach vorne. Manche kamen bis ins Finale und wurden 1., 2. oder 3. Das war eine sehr gute Leistung.

Sven A.



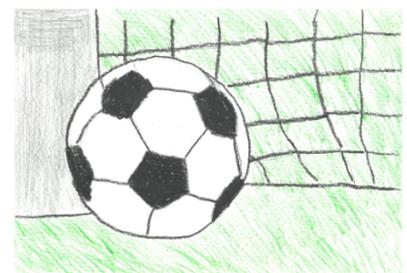
Beachvolley

Am 10.6. war der Sporttag der Sek Hausen. Man konnte zwischen vielen verschiedenen Sportarten auswählen. Ich habe Beachvolley ausgewählt. Der Workshop wurde von Frau Felder geleitet. Zuerst haben wir Aufwärmspiele gemacht und danach die verschiedenen Techniken geübt. Eine Übung war den Aufschlag zu lernen. Dabei mussten wir unseren Aufschlag bis übers Netz schiessen, das ist auch fast allen gelungen. Bei den Techniken haben wir immer Partner gewechselt, sodass alle mal mit jemand anderem spielen konnten. Als wir alle die Techniken schon ziemlich gut drauf hatten, konnten wir schon unseren ersten Match spielen. Danach haben wir ein Spiel namens «King of the Court» gespielt. Bei dem Spiel wurden wir sicherer bei den Techniken und konnten uns Tipps holen. Wir haben das Spiel auf Zeit gespielt. Wer nach einer gewissen Zeit am meisten Punkte erzielt hatte, gewann. Die Spiele waren auf jeden Fall sehr lustig. Am Ende waren wir alle sehr erschöpft, da es sehr heiss war aber wir hatten Spass!

Mia

Tennisworkshop

Die Tennis-Gruppe ging gleich nach dem gemeinsamen Aufwärmen zum Tennisclub. Dort wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Manche konnten schon Tennis spielen und diese durften in Gruppen spielen. Auf einem Platz waren die, welche noch nie oder nicht so gut Tennis spielten. Herr Straub hat mit ihnen geübt. Die anderen haben lustige Spiele gespielt oder einfach hin und her gespielt. Alle hatten viel Spass und es wurde viel gelacht.



Fussball

Am Morgen trafen sich alle, um sich gemeinsam einzuwärmen. Danach musste man zu der Lehrperson des jeweiligen Workshops. Beim Fussballplatz angekommen begrüßte uns Herr Staiger zu dem Workshop und wir konnten uns selbstständig mit dem Ball einwärmen. Nach dem kleinen Einwärmen mussten wir ein paar Passübungen machen. Danach haben wir geübt, den Ball mit der Brust und dem Oberschenkel anzunehmen und mit dem Fuss wieder zurück zu spielen. Einige wurden schon nach kurzer Zeit besser. Anschliessend haben wir ein paar Schüsse aufs Tor gemacht. Nach diesem "intensiven" Training haben wir ca. 45min Match gespielt. Am Anfang waren die Gruppen eher unfair, da viele noch nicht wussten, wie gut die anderen sind. Nach ca. 15min wechselten ein paar Spieler die Mannschaft und dann war es wieder sehr ausgeglichen. Am Ende des Workshops waren alle Teilnehmenden sehr zufrieden, also war es ein sehr gelungener Workshop. Herr Staiger war ein sehr guter Coach!

Ramon, Fabio



Akroyoga

Am Freitag, dem 10. Juni war der Sommersporttag. Den Kurs Akroyoga haben Frau Gisler und Frau Girardet geleitet. Zuerst haben wir uns alle zusammen aufgewärmt, damit unsere Muskeln und Gelenke warm sind, damit wir uns nicht verletzen. Nach dem Aufwärmen haben wir uns aufgeteilt in zwei Gruppen. Die erste Gruppe durfte zuerst bei Frau Gisler das Poledance ausprobieren. Die zweite Gruppe durfte bei Frau Girardet Akroyoga ausprobieren.

Beim Poledance hat Frau Gisler uns die Übung zuerst vorgezeigt, danach haben wir die Übung auf dem Boden geübt und nach dem Üben auf dem Boden durften wir es auch an der Stange ausprobieren. Für das Poledance brauchte man viel Kraft, eine gute Körperspannung, keine rutschigen Hände und Motivation. Am Schluss hat uns Frau Gisler auch noch etwas Spektakuläres vorgezeigt. Bei Frau Girardet haben wir uns wieder in zwei Gruppen aufgeteilt. Danach haben wir das wichtigste miteinander besprochen, dies war zum Beispiel die eigene Haltung und wie man die andere Person halten soll. Dann haben wir auch schon angefangen die Übungen auszuprobieren. Es war manchmal gar nicht so einfach, das Gleichgewicht zu halten. Es war ein sehr spannender und sportlicher Morgen!

Larissa & Angelina



Sport-Nachmittag

Es war ein besonderer Sporttag. Besonders auch der Nachmittag war gelungen. Da gab es drei verschiedene Sportarten; Volleyball, Fussball und Basketball. In den verschiedenen Sportarten wurden gemischte Gruppen aus Erst-, Zweit- und Dritt-Sekler/innen gemacht. Dann spielte jede Gruppe gegeneinander. Nach dem Finale hatten wir kurz Pause und danach ging es mit der Rangverkündigung weiter. Zuerst wurden die drei ersten Gruppen aus den Ballturnieren vom Nachmittag gekürt, dann wurden die drei besten in ihrem Jahrgang von der Jahresmeisterschaft verkündet und geehrt.

Tim und Luca

Mottowoche: Spass haben geht auch mit wenig Aufwand, wenn man Fantasie hat.

Um etwas Spass und Lockerheit in den Alltag zu bringen und das Verkleiden vom verpassten Winternachtsfest nachzuholen, hat das Schülerparlament vorgeschlagen, eine Mottowoche durchzuführen.

In der Pause konnte man im Weid 1 seine Stimme abgeben für die beste Verkleidung. Gewinnen konnte man einen Pausenkiosk-Gutschein im Wert von 2Fr. Unserer Meinung nach hat definitiv **Herr Staiger** gewonnen, da er sich sehr Mühe gegeben hat. Somit gewann er verdient den Wettbewerb. Es war ein super Tag und hoffentlich hat es allen gefallen.

Tim K. und Jan M.

Vom 30.5. bis zu 3.6. hatten wir in der Schule eine Motto-Woche, was bedeutet, dass wir jeden Tag ein anderes Motto hatten. Wir mussten uns zum jeweiligen Motto passend verkleiden. Jeden Tag der Woche konnte die Person mit dem kreativsten Outfit einen kleinen Preis gewinnen.

Am Montag hatten wir das Thema Alpen. Viele Kinder waren nicht so begeistert davon. Trotz des Frusts gab es ein paar Kinder, die sich sehr lustig zu diesem Thema verkleidet haben. Viele Mädchen haben ein Dirndl angezogen und viele haben Arbeitshosen angezogen. Der Gewinner vom Montag war Phillip aus der zweiten Sek. Er hatte Arbeitshosen an und hat sich einen Melkstuhl hinten-drangebunden.

Am Dienstag war das Motto Gender-Switch, also Geschlechtertausch. Viele waren sehr lustig verkleidet. Es gab viele, die mit den Kleidern der Geschwister kamen. Mädchen mit großen Pullis, breiten Hosen und einem Hut und Jungs mit Kleidchen, kurzen Tops, Röcken und einige hatten sogar Perücken an. Gewonnen hat Herr Staiger mit seinem gepunkteten Kleid, Nagellack und ein «wenig» geschminkt. Er hatte auch eine Perücke an und hat sich sogar den Bart rasiert.

Am Mittwoch war das Thema «Alles außer Rucksack». Das bedeutet, dass man seine Sachen nicht mit dem Rucksack oder in einer Handtasche mitnehmen durfte. Einige hatten einen Einkaufswagen oder einen Mülleimer und ein paar hatten irgendwelche Körbe dabei. Gewonnen hat Jessica aus der 1.2 mit ihrem Spielzeugtraktor.

Am Donnerstag zum Thema Mafia sah es ein wenig wie auf einer Beerdigung aus, da fast alle die Farbe Schwarz mit der Mafia verbinden. Es hatten alle sehr coole Outfits an und viele hatten auch selber Sachen gebastelt. Es war cool, dass am Morgen viele mitgemacht haben. Die meisten sind sehr edel und dunkel gekleidet gekommen. Ein paar hatten sogar Spiel-Pistolen dabei. Manche Lehrer hat es ein bisschen genervt, dass die Schüler die Pistolen die ganze Zeit «aufgeladen»



(natürlich nicht echte) und wieder «abgefeuert» haben. Aber das war nicht so schlimm ;). Es war ein cooles Erlebnis, mal alle ein bisschen «overdressed» zu sehen, weil sich viele Mühe gegeben haben, um ein cooles Outfit zu tragen. Der Preis am Mafia Tag war sehr gerecht, denn die Gewinnerin Zora Stutz hatte wirklich ein Outfit, als wäre sie direkt der Mafia entsprungen. Sie hat den Preis auf jeden Fall verdient. Am Nachmittag sind nur noch ein paar wenige verkleidet gekommen. Aber im Grossen und Ganzen war es ein cooler Tag.



Den letzten Tag mochten, glaube ich, die meisten, es war nämlich das Thema «Chill». Viele sind mit Trainer-Hosen und Decken etc. gekommen, ein paar sogar mit Adiletten. Lorenzo hat gewonnen. Er hatte eine Trainer-Hose und einen großen Pullover an. Er kommt zwar immer so in die Schule, aber er hat trotzdem gewonnen.

Die Motto-Woche hat fast allen sehr viel Spaß gemacht und es hat sehr lustige und kreative Verkleidungen gegeben. Es war das erste Mal, dass es so eine Motto-Woche gab und ich denke, viele würde es sehr gerne wieder machen. Es war also ein voller Erfolg.

Luise / Ladina

Rigiwanderung der 1. Sekler

Am 16. Juni hatte die ganze 1. Sek eine Nachtwanderung (ja Sie lesen richtig, eine NACHTWANDERUNG) unternommen. Das heißt so viel wie; die ganze 1. Sek hat sich um 22:20 Uhr bei der Post getroffen, um dann zusammen die Rigi hochzuwandern. IN DER NACHT, OHNE SCHLAF! Ich bin ehrlich mit Ihnen, die Hälfte von uns sahen aus wie Zombies. Aber gehen wir mal zurück zum Anfang.

Um 22:30 Uhr sind wir losgefahren und um 23.30 Uhr sind wir in Arth-Goldau angekommen. Von da an begann der Kampf zwischen Weiterlaufen und irgendwo aufgefunden zu werden, weil man entweder glaubte zu kollabieren oder sich selber einzureden versuchte, dass man gleich da ist und dass sich das ganze schlussendlich lohnt. Ich habe schätzungsweise um die 80 Mal dran gedacht, die erste Möglichkeit zu wählen, hab mich aber schlussendlich doch noch für die zweite entschieden. Am Anfang war es noch easy, weil wir normale Wege laufen mussten, irgendwann kamen dann aber die steilen, anstrengenden Wege und die waren dann.... nicht mehr so easy. Und es gab noch ein paar richtig enge Wege, wo ich mehrmals hingefallen bin, dafür war es dort aber umso lustiger, da wir Lieder hören und singen konnten, so laut wir wollten. Irgendwann sind wir dann oben angekommen und konnten den Sonnenuntergang genießen. Danach gabs dann ein Frühstück, wo man entweder geschlafen oder gegessen hat. Im Großen und Ganzen war es aber eine echt coole Erfahrung, die einem zeigte, dass man mehr kann, als man sich selber zutraut.

Menal



Gesundheitsmorgen

Der Gesundheitsmorgen ist ein Morgen, der auf die Weiterbildung seiner Gesundheit fokussiert. Man lernt, wie man mit Stress umgeht und wie man sich richtig ernährt. Dies sind aber nur ein paar Dinge, die man lernt. Wir haben an diesem Gesundheitsmorgen über unsere psychische Gesundheit geredet, Kalorien studiert und über die heutigen Schönheitsideale geredet. Es ist wichtig, dass wir über solche Themen Bescheid wissen und zusammen über diese Themen reden. Am Ende des Tages sind wir alle nur Menschen und wir haben unsere Macken und Fehler. Unsere Fehler und Erfahrungen machen uns nur stärker und genau das haben wir an diesem Morgen gelernt. An das sollen wir uns erinnern, jeden einzelnen Tag.

Unsere Probleme sollen wir nicht alle alleine bekämpfen, dazu können wir uns Hilfe suchen. Depressionen, Angststörungen und Essstörungen sind die häufigsten psychischen Erkrankungen, an denen die heutigen Jugendlichen leiden. Es war ein toller Kurs mit vielen Emotionen und Tatsachen. Danke, dass wir über solche Themen reden durften und vieles erfahren konnten. Dass es okay ist, wenn es einem nicht gut geht. Es ist aber wichtig, dass man weiss, wo man sich Hilfe holen kann oder an wen man sich wenden sollte.

Im zweiten Kurs lernten wir, wie man Kalorien berechnet. Ausserdem schauten wir an, wie hoch unser Kalorienverbrauch am Tag ist. Dies war sehr spannend zu sehen, wie viele Kalorien man eigentlich an einem Tag verbraucht. Es war sehr hilfreich und wird uns in der Zukunft sicher noch viel nützen.

Körperideale sind heute sehr präsent. Mädchen und Knaben wollen ihren Vorstellungen gerecht werden. Doch dies ist nicht immer möglich. Man soll sich so gern haben, wie man ist. Wir haben ein Blatt ausgefüllt, auf dem man aufschreiben musste, was man an sich gerne hat. Solche Übungen sind toll, denn wir leben mit uns ein Leben lang und deshalb müssen wir gut auskommen mit uns selbst. Danke, dass uns dies vermittelt wurde, denn jeder Körper ist anders und genau das macht uns einzigartig.

Alessia, Salomé 2. Sek



Die neuen Lehrpersonen an der Sek Hausen stellen sich vor

Simona Zanini

Ich bin in Wettingen, im Kanton Aargau, aufgewachsen. Nach meiner Lehre als Restaurationsfachfrau, der Berufsmaturität und der Passerelle habe ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule in Bern im Januar 2022 erfolgreich abgeschlossen. Bereits während meines Studiums konnte ich durch diverse Stellvertretungen und einer Festanstellung an unterschiedlichen Schulen Erfahrungen mit Klassen verschiedener Niveaus sammeln. In meiner Freizeit engagierte ich mich gerne als Begleitperson in (Ski-)Lagern mit Jugendlichen.

Im Herbst 2021 bin ich mit meinem Partner nach Ottenbach gezogen, wo auch unser Labrador Retriever Welpen mit uns wohnt. Ich geniesse im Sommer die Zeit am Wasser, sei es an unseren wunderschönen Flüssen und Seen in der Schweiz oder am Meer im Ausland. Gerne verbringe ich viel Zeit draussen mit Spazieren, Schwimmen, Stand-Up-Paddeln oder Fahrrad fahren.

Ich freue mich, als Klassenlehrperson der Klasse 1.2 in Hausen am Albis zu starten, wo ich mich bereits jetzt sehr wohl fühle. Mir persönlich ist ein positives Klassenklima sowie eine gute Beziehung mit der Klasse sehr wichtig.



Roman Sifrig

Mein Weg an die Sek Hausen begann während meiner Ausbildung an der PH Zürich, als ich für das siebenwöchige Hauptpraktikum nach Hausen am Albis eingeteilt wurde. Ich musste zuerst einmal googlen, wo dieses Hausen genau liegt und weiss noch gut, wie ich dachte: "Phuu, das ist ganz schön weit weg von mir zu Hause." Zu Hause war damals das Zürcher Oberland, genauer gesagt Fehraltorf, wo ich selbst die Schule besuchte, bevor ich nach Wetzikon ins Gymnasium wechselte. Nach der Matura und einem einjährigen Abstecher nach Bern als Sportstudent, kam ich zurück nach Fehraltorf, um an der PH Zürich zu studieren und somit auch zum besagten Praktikum im Jahr 2019. Es gefiel mir gut, sogar sehr gut. Als ich dann noch als Stellvertretung hier arbeiten durfte, war mir klar, dass ich gerne hier arbeite.

Nun ist es soweit und ich freue mich auf die Schule, das Team und auf meine erste eigene Klasse. Es geht nicht mehr lange und trotzdem wirkt es für mich noch weit weg. Denn gerade jetzt sitze ich noch in einem Campervan irgendwo in Skandinavien und geniesse das Reisen.

Ach ja, inzwischen wohne ich in Einsiedeln. Dies liegt ziemlich genau in der Mitte zwischen der Schule und meinen beiden liebsten Hobbys. Seit ich denken kann, bin ich aktiver Judoka im JC Wetzikon und im Winter gibt es für mich nichts Besseres, als die Pisten im Hoch-Ybrig runter zu carven. Müsste ich mich für eine der beiden Sportarten entscheiden, wäre dies wohl eine unlösbare Herausforderung.

Ich bin mir sicher, dass ich auch an der Sek Hausen auf Herausforderungen stossen werde, doch werden wir diese gemeinsam lösen können. Ich freue mich auf die kommende Zeit und natürlich besonders auf die Klasse 1.4!

Lust an der Nachhaltigkeit

In den letzten Monaten haben an der Sek zwei Aktionen zum Thema «Nachhaltige Mode» stattgefunden. Über das Fotoshooting im Brocki Casa Loca in Affoltern konnte man bereits einen Bericht im Anzeiger lesen. Bevor die Aktion stattfand, hatten alle Erst- und Zweitklässler:innen die Kleiderfundkiste der Schule analysiert. Dass an der Schule eine Riesenmenge an Kleidung, darunter teure Markenkleidung, einfach liegen bleibt, die dann weggeworfen werden muss, wenn sich niemand ums Waschen kümmert, hat einigen Eindruck hinterlassen. Mit den Wahlfachklassen im bildnerischen und textilen Gestalten besuchten wir dann das Brocki, um Outfits zusammenzustellen, welche die anderen Jugendlichen animieren sollten mehr Secondhand zu kaufen. Secondhand kaufen bedeutet nämlich weniger Kleiderabfall zu produzieren, der in andern Ländern Schäden in der Umwelt und in der Wirtschaft verursacht. Entstanden ist eine Fotostrecke beim Pausenplatz, welche auf eine modische Weise darauf hinweist, etwas für die Umwelt zu tun.



Beim Fotoshooting und Stylingprojekt im Brocki Casa Loca



Jeans-Upcycling – Eltern-Kind-Kurs

Im Juni fand dann zum ersten Mal ein Eltern-Kind-Kurs zur gleichen Thematik statt. Unter Anleitung von Stefanie Aubele aus dem Elternrat, ging es hier darum, aus alten Jeans etwas Neues zu schaffen. Oma, Vater und Mutter hatten jeweils ihre Kinder dabei und schufen mit ihnen einen Samstagmorgen lang Hüte und Täschen. Eine Jeans, die schon mal zerschnitten worden war, bekam einen neuen Hintern, Flicker und ein neues Hosenbein. Ein ähnlicher Anlass findet vermutlich im Herbst statt.



Kennenlerntag Lilienberg

Am 21. Juni haben sich die Schüler des AOZ Lilienberg und die Schülerinnen und Schüler der 2. Sek Hausen erstmals getroffen. Gemeinsam mit dem Fahrwerk Ö! sollten die beiden Schulen bald darauf ein Theaterprojekt starten.

Diesen Tag nutzten sie, um sich bereits etwas kennen zu lernen, bevor das Projekt startete. Morgens kamen die Lilienbergler nach Hausen. Gemeinsam machten sie Spiele. Mittags fuhren alle zusammen in den Lilienberg. Dort assen alle gemeinsam zu Mittag. Im späteren Verlauf des Nachmittags lernten die Schüler:innen von Hausen am Albis etwas über die Kultur, Sprache und Herkunft der Jugendlichen im Lilienberg.

Nach einem gelungenen Kennenlerntag freuten sich alle Schüler:innen vom Lilienberg und von Hausen am Albis auf die Theaterwoche, um sich in Zukunft noch besser kennenzulernen und auf die zukünftigen Abenteuer!



Theater-Projekt-Woche mit dem FahrwerkÖ und dem Lilienberg



Die Theater-Projekt-Wochen war ein eindrückliches Erlebnis für unsere Schüler:innen. Die Aussagen der Schüler:innen nach diesen Wochen fassen zusammen, was auch wir Lehrpersonen erlebt haben:

«Es war einfach, schnell Freundschaft zu schliessen mit den Lilienberglern!»; «Die Geschichten, die sie erlebt haben sind krass!»; «Theater spielen hat uns zusammengeschweisst!»; «Wir möchten auf jeden Fall weiter in Kontakt bleiben!»; «Ich hätte nicht gedacht, dass ich mich traue, so zu

spielen!»; «Die Leiter waren mega nett und lustig und wir haben viel gelernt!»; «Das Essen hat mir nicht immer geschmeckt!»; «Mir hat vor allem das Basketballspielen gefallen!»; «Wir hatten grosses Lampenfieber, aber wir haben es geschafft!»

Spendenaktion für die Ukraine

Die Spendenaktion für die Ukraine hat 2040 Franken eingebracht. Der Betrag ist der Glückskette übergeben worden und wird für die Unterstützung geflüchteter Ukrainer:innen in der Ukraine und den umliegenden Ländern eingesetzt. Wir gratulieren allen Schüler:innen zu ihrem solidarischen Einsatz.

Abschlusslager 3.2 Bär/Coradi

Montag:

Am Montag sind wir um 8:30 Uhr mit Bus und Zug in Richtung Chur gefahren. Von Chur aus haben wir den Bus zur Lenzerheide/Lantsch genommen. Dort haben wir dann unser Mittagessen gegessen und haben unsere Koffer ausgepackt. Danach zogen wir unsere Sportkleider an und gingen zur Biathlon Arena. Dort bekamen wir einen Schnupperkurs zum Thema Biathlon. Da es zu warm für Schnee war, rannten wir, anstatt Langlauf-Ski zu fahren. Nach dem Abendessen gab es ein Tischtennisturnier, welches Elvyn gewonnen hat.

Dienstag:

An zweiten Tag ging es morgens früh los auf die Wanderung. Es hat leider fast die ganze Zeit geregnet, aber alle haben es gut überstanden. Da die Rodelbahn dann wegen dem Regen geschlossen war, sind wir ins Hallenbad gegangen. Gegen Abend war dann noch Freizeit und das Abendessen wurde gekocht. An diesem Abend haben wir dann noch den Film «The Hustle» geschaut und dazu gab es Schokoladen-Glacé, welches eigentlich Mousse sein sollte.

Mittwoch:

Mittwochs nahmen wir denselben Bus wie am Montag und erreichten nach einer dreiviertel Stunde die älteste Stadt der Schweiz - Chur. Dort warteten wir auf unsere Stadtführerin. Sie führte uns zwei Stunden durch Chur und zeigte viele bedeutende Orte. Um Mittag zu essen, fuhren wir mit der Gondel auf den Brambrüesch. Oben angekommen assen wir in einem Restaurant zu Mittag. Für den Weg nach unten konnten wir bis zur Mittelstation mit grossen Trottinets fahren. Zurück in Chur hatten wir noch etwas Freizeit und konnten selbständig die Stadt ansehen. Anschliessend sind wir wieder ins Lagerhaus gefahren und die Kochgruppe bereitete das Abendessen vor. Nach dem Essen haben wir verschiedene Spiele gespielt.

Donnerstag:

Am Donnerstag wurde die Klasse in zwei Gruppen aufgeteilt. Ein Paar sind mit Frau Baldinger Biken gegangen und die anderen haben mit Frau Bär eine Wanderung zu einer Hängebrücke gemacht. Am Mittag haben wir uns dann alle beim See zum Mittagessen getroffen. Den Nachmittag konnten wir dann dort verbringen oder Minigolfen gehen.

Die Kochgruppe hat für den Abend gegrillt und Salate gemacht. Alle haben gemeinsam auf der Terrasse gegessen und später noch Schlangensbrot & Schoko-Bananen gemacht.

Danach sind wir in den Raum unter dem Dach gegangen und haben dort noch unseren letzten Abend mit Party verbracht.

Freitag:

Am letzten Tag ging es nur noch darum das Haus zu putzen und nach Hause zu fahren.

Um 15:30 Uhr waren wir dann zurück in Hausen und das Abschlusslager war zu Ende.



Von Enie Büngen & Noah Waser



Wichtige Termine und Infos

22. Aug.	Schulanfang mit Gotti-Götti-Nachmittag
25. – 26. Aug.	Kennenlertage der 1. Sek. und Nachwanderung der 3. Sek.
4. - 9. Sept.	Waldprojektwoche der 2. Sek.
7. Sept.	Besuchstag, die Öffentlichkeit ist eingeladen, im Unterricht dabei zu sein.
12. Sept.	Knabenschiessen Frei
15. Sept.	Herbstsporttag
19. Sept.	Elternabend 2. Sek.
26. Sept.	Elternabend 1. Sek.
27. Sept.	Herbstwanderung 1. Sek.
29. Sept.	Beginn der Berufswahlstunden für die 3. Sek.
3. Okt.	Elternabend 3. Sek.
7. Okt.	Besuchstag
10.- 21. Okt.	Herbstferien